

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10586 / VHS 42 10586 15 min, Farbe



Kevin stottert

Lasst mich reden!

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele -

nach Lehrplänen und Schulbüchern

„Kevin stottert“ eignet sich besonders für den Einsatz im Religions- und Ethikunterricht ab der fünften Jahrgangsstufe, kann aber auch Gesprächsimpulse für den Sozialkunde- oder Biologieunterricht liefern. Lernziele, die sich mit Hilfe des Films erarbeiten lassen, sind u.a.:

- *am Beispiel von Kevin Einsicht bekommen in die Probleme von Menschen mit Sprachbehinderungen*
- *erste Informationen über das Phänomen „Stottern“ sammeln*
- *erkennen, dass Therapien ein langer Weg sind, der viel eigenes Engagement erfordert*
- *sich einfühlen in die Situation eines behinderten Menschen und in die Situation seiner Umwelt*

Zum Inhalt

Der Film bleibt die gesamte Spielzeit über optisch wie inhaltlich sehr nahe an Kevin. Er steigt ohne lange Umschweife ins Thema ein und Kevin schildert gleich zu Beginn, warum er seine Katze Minka so sehr mag: „Die lässt mich ausreden“. Kevin wird in Alltagssituationen gezeigt und berichtet, dass er ein Seminar machen wolle gegen das Stottern, weil er dann nicht mehr gehänselt werde. Schon sein erster Schultag sei ihm peinlich gewesen und er mache oft schlechte Erfahrungen, weil er ausgelacht werde. Ein Freund wird mit Kevin beim Fußball spielen gezeigt und die Zuschauer erfahren, dass Kevin im Verein gespielt hat, diesen aber verlassen hat, weil sein Trainer ihn nicht ernst genommen hat.

Ein emotionaler Höhepunkt des Films ist ein Interview mit Kevin auf der Go-Kart-Bahn nach einer rasanten Fahrt. Er berichtet unter Tränen, dass er sich nicht vorstellen kann, mit dem Stottern zu leben. „Wenn Du nicht

reden kannst, dann bist du Dreck und wirst auch so behandelt - in der Schule und überall.“

Schließlich reist Kevin mit seinen Eltern zur Sprachtherapie. Die Leiterin erklärt anhand eines Zwerchfellmodells, dass beim Stottern das Zwerchfell zittere und dass es darauf ankomme, mit Kraft das Zwerchfell unter Spannung zu halten. Während Kevin im „Off“ von seinen Enttäuschungen über die langsamen Fortschritte erzählt, ist doch gleichzeitig hörbar, dass sich seine Sprachfähigkeiten permanent verbessern. Höhepunkt des Seminars ist der „Herausforderungstag“, bei dem Kevin sich die Aufgabe gestellt hat, junge „hübsche“ Mädchen nach ihrer Telefonnummer zu fragen.

Zum Abschluss ist Kevin wieder zu Hause auf einem Klein-Motorrad zu sehen und er berichtet, sein Ziel sei es, das Stottern genauso kontrollieren zu können wie das Motorrad. Optimistisch fügt er hinzu: „Schaffen tu ich es auf alle Fälle.“

Zur Verwendung

Der Film ist in erster Linie ein Selbstzeugnis des 13-jährigen Kevin. Sein Stottern und sein ostdeutscher Dialekt erfordern zu Beginn des Films eine hohe Aufmerksamkeit der Zuschauer, auf die sie auch vorbereitet werden sollten. Die Dokumentation konzentriert sich ganz auf seine Hauptperson und dessen Empfindungen. Es wird deutlich, wie sehr Kevin unter seiner Behinderung leidet. Es wird aber auch deutlich, dass das eigentliche Problem nicht in der Behinderung selbst, sondern im Umgang der Umwelt damit liegt. Entsprechend dem Motto „Behindert ist man nicht - behindert wird man“ macht Kevin beeindruckend klar, dass seine Umwelt ihn nicht ausreden lässt, hänselt, auslacht, nicht ernst nimmt und „wie Dreck behandelt“.

Viele Zuschauer sind davon zunächst einmal überrascht, weil sie davon ausgehen, dass mit behinderten Menschen im Allgemeinen einfühlsam umgegangen wird. Hier steht die relativ harmlose Sprachbehinderung auch als Beispiel für viele verschiedene Formen der Behinderung - körperlicher wie geistiger Art. Durch die Geduld, die der Film den Zuschauern beim Zuhören abverlangt, wird auf direkte Weise das Problem selbst erfahrbar. Die Zuschauer können wirklich spüren, dass der Umgang mit Stotterern anstrengend ist. Im weiteren Verlauf wird die Ursache des Stotterns erklärt. Dies kann und sollte durch zusätzliche Informationen oder Recherchen vertieft werden.

Der Film gibt Anlass, über den Umgang mit behinderten Menschen nachzudenken, er lässt sich aber auch auf das Thema der

sprachlichen Begabung allgemein ausweiten. Wie gehen wir um mit Menschen, die sich nicht gut ausdrücken oder artikulieren können? Lassen wir langsame Denker und Redner ausreden? Partner- oder Gruppenübungen zum aktiven Zuhören und zum Ausreden-lassen sind als methodischer Anschluss denkbar.

Schließlich ist der Film aber auch ein Zeugnis eines beherzten Jungen, der den Kampf mit seinem Handicap aufnimmt und trotz aller Mühen seinen Optimismus nicht verliert. Es sollte allerdings auch deutlich gemacht werden, dass nicht in jedem Fall das Stottern durch entsprechende Anstrengungen besiegt werden kann, damit auf Menschen, die diese Behinderung nicht in den Griff bekommen, nicht der Makel der Faulheit oder der Eigenschuld fällt.

Unterrichtsentswurf zum Thema „Kevin stottert“ (Klasse 6 - 9)

Zeit	Phase	Verlauf	Medien	Methoden
5 min	Einstieg	Tafelanschrieb: <i>behindert ...</i> LSG über Formen von Behinderung	Tafel	Lehrer-Schüler-Gespräch (LSG)
6 min	Filmausschnitt I	Beobachtungsauftrag: Was sagt Kevin über seine Behinderung?	DVD Sequenz 1 „Kevins Probleme als Stotterer“; Arbeitsblatt, Frage 1	Filmvortrag
10 min	Erarbeitung I	Zusammentragen der Filmaussagen Vertiefende Informationen zum Stottern	Arbeitsblatt, Frage 2	LSG Lehrervortrag
5 min		Fortsetzung des Tafelanschriebs: <i>behindert ... ist man nicht – behindert wird man</i> Erste Informationen über therapeutische Ansätze	Tafel	LSG Lehrervortrag
9 min	Filmausschnitt II	Beobachtungsauftrag: Was macht Kevin gegen seine Behinderung?	DVD Sequenz 2+3 „Kevins Sprachtherapie“ „Kevins Erfolg“	Filmvortrag
10 min	Erarbeitung II Vertiefung	Übertragung: Die Schüler besprechen Fragen 3-5 auf dem Arbeitsblatt: Wo werden Menschen von anderen Menschen „behindert“? Wo geschieht das auch in unserem Alltag? Wo müssten wir uns ändern? Was könntest du in deiner eigenen Umwelt anders machen?	Arbeitsblatt, Fragen 3-5	Partnerarbeit LSG Diskussion

Weiter führende Informationen

<http://www.sprachheilpaedagogik.de/stottern/>

Hier finden Sie seriöse und umfangreiche Informationen zum Thema Stottern.

<http://www.stotter-infoseiten.de/>

Diese Seiten bieten für das Thema einen guten Überblick.

<http://www.jugend-infoseite-stottern.de/>

Hier gibt es gut aufbereitete Seiten für die Zielgruppe Jugendliche/ Betroffene mit Erlebnisberichten.

http://www.jugend-infoseite-stottern.de/stottern_und_selbstvertrauen_erlebnisberichte.html

<http://www.houck.de/stotter2.htm>

Hier werden berühmte Stotterer in Text und Bild aufgelistet.

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: info@fwu.de

Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild, 2007

Produktion

ZDF, 2005

Regie

Georg Bussek

Kamera

Sven Lützenkirchen

Begleitmaterial

Rainer Steib

Pädagogischer Referent im FWU

Daniel Knopp

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öv zulässig

© 2007

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 15 min, Farbe
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.

Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10586** 1:1 DVD mit Kapitelwahlpunkten
 - **VHS 42 10586**
 - **Paket 50 10586** (DVD-VIDEO 46 10586 + VHS 42 10586)
- 15 min, Farbe

Kevin stottert

Lasst mich reden!

Kevin leidet unter seiner Stotterkrankheit. Längst hat er zahlreiche Therapien erfolglos ausprobiert. Seine letzte Hoffnung ist eine 10-tägige Sprachtherapie in den Niederlanden. Das einfühlsame Porträt „Kevin stottert“ aus der ZDF-Sendereihe „Stark!“ beschreibt den Kampf des 13-jährigen Kevin gegen seine Stotterkrankheit. Ohne jeden Kommentar begleitet Autor Georg Bussek einen Jungen, der sich nur stotternd verständigen kann, die Behinderung aber im Verlauf eines Seminars mehr und mehr unter Kontrolle bekommt.

Schlagwörter

Behinderung, Sprachtherapie, Stottern, Mitmenschlichkeit, Sozialverhalten

Ethik

Gesellschaftliche Konflikte • Konflikte und Konfliktregelung

Allgemeinbildende Schule (5-10)

Sonderschule

Kinder- und Jugendbildung (10-16)

Erwachsenenbildung

Lehrerfort- und -weiterbildung